



Datum: 06.08.2014

Vorlage der Verwaltung für:	Abstimmergebnis		
	Ja	Nein	Enth.
Haupt- und Finanzausschuss			
Stadtvertretung			

☒ öffentliche Sitzung	☐ nichtöffentliche Sitzung
---	---

Dezernat: II	Amt: Finanzabteilung/Steuerabteilung	Sachbearb.: Frau Albers
-----------------	---	----------------------------

Beteiligte Ämter:	Sichtvermerk:	gesehen:	I	II	III
Finanzabteilung					

TOP: Petition "Weg mit dem gelben Sack - her mit der gelben Tonne für Schmallenberg"*Produktgruppe: 53.01 Ver- und Entsorgung*1. Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss schlägt der Stadtvertretung folgende Beschlussfassung vor:

Der Stadtrat beschließt, bis zur nächsten Ausschreibungsperiode des Dualen Systems Deutschland am jetzigen System festzuhalten. Für die nächste Periode sollen in Abstimmung mit den Systembetreibern die Grundstückseigentümer bzgl. des gewünschten Systems befragt werden.

2. Sachverhalt und Begründung:

Die als Anlage 1 beigelegte Petition „Weg mit dem gelben Sack – her mit der gelben Tonne für Schmallenberg“ wurde mit E-Mail vom 21.07.2014 eingereicht. Gegenstand der Petition ist die Umstellung des Entsorgungssystems von dem gelben Sack zur gelben Tonne. Bemängelt wird insbesondere die Reißfestigkeit der gelben Säcke. In dem Zeitraum vom 18.03.2014 bis 17.06.2014 lag die Petition zur Unterschrift aus, wobei diese von 1064 Personen unterzeichnet wurde.

Die derzeitige Situation der Entsorgung von Einweg-Verkaufsverpackungen (LVP) stellt sich wie folgt dar:

Zuständig für die Entsorgung der Verpackungsabfälle ist das Duale System Deutschland. Im Jahr 2013 fand eine Neuausschreibung der Sammlung und Beförderung von Einweg-Verkaufsverpackungen für den Zeitraum 2014 – 2016 statt. Im Rahmen des Ausschreibungsverfahrens erhielt die Stadt das Recht, die Systembeschreibung zu verfassen (Art und Umfang der Sammlung). Die Systembeschreibung wurde anhand des bestehenden Systems vorgenommen (Sammlung mittels gelben Sack im 14-tägigen Abfuhrhythmus). Auf dieser

Grundlage erfolgt die Ausschreibung und spätere Auftragsvergabe an die ausführenden Firma durch das Duale System Deutschland.

Ein Systemwechsel während des bis 2016 lfd. Vertrages wird schwierig, da mutmaßlich Mehrkosten der beteiligten Firmen (z.B. Behälterbereitstellung, Behälterverteilung) reklamiert werden. Das Duale System Deutschland würde einer Systemumstellung wohl nur zustimmen, wenn die Mehrkosten durch die Stadt Schmallenberg getragen werden. Dies würde eine Mehrbelastung der Bürger bei den Abfallgebühren zur Folge haben.

Zudem befindet sich DSD derzeit in einer wirtschaftlich schwierigen Phase, wie auch kürzlich aus der Presse zu entnehmen war. Die weitere Entwicklung bleibt ohnehin abzuwarten.

Zusätzlich hat sich eine Gemeinschaftsinitiative aus kommunalen und privaten Entsorgungsbetrieben zur Abschaffung des Dualen System Deutschlands gebildet. Diese fordern ein einheitliches System für Verkaufsverpackungen und andere Wertstoffe unter Führung der Kommunen (Wertstofftonne). Hierzu ist eine Novellierung der Verpackungsverordnung erforderlich. Wie die Bundesregierung mit der Forderung der Gemeinschaftsinitiative umgehen wird bleibt abzuwarten.

Seitens der Verwaltung wird daher vorgeschlagen, eventuelle Systemänderungen zur nächsten Ausschreibung für die Jahre 2017 – 2020 im Rahmen der Systembeschreibung anzumelden.

Inhaltlich spricht gegen die „gelbe Tonne“, dass Bürger mit nur wenig Stellfläche auf Ihrem Grundstück den gelben Sack bevorzugen. Die Verwaltung erhält oftmals die Rückmeldung, dass bereits drei verschiedene Abfallgefäße, wie es derzeit im Stadtgebiet der Fall ist, viel Platz wegnehmen. Bei einem vierten Gefäß wird dies nochmals problematischer. Ein gelber Sack kann in der Garage oder im Keller gelagert werden. Ebenso wird angeführt, dass ein Gefäß das Volumen für die Abfallmenge eingrenzt. Bei dem gelben Sack besteht die Möglichkeit, bei einer größeren Abfallmenge einen weiteren Sack zur Abholung bereit zu stellen. Es besteht ein stetiger Widerstreit zwischen den Argumenten der Befürworter und Gegner des gelben Sackes.

Aus Sicht der Entsorgungswirtschaft hat der „gelbe Sack“ den Vorteil, dass Fehlwürfe leicht erkannt werden können und schwere Gegenstände ohnehin nicht in dem Sack entsorgt werden sollen.

Aufgrund des zuvor geschilderten Sachverhaltes, insbesondere der unsicheren Situation des Dualen System Deutschlands, wird von Seiten der Verwaltung vorgeschlagen, dass bestehende System für die laufende Ausschreibungsperiode beizubehalten. Vor der nächsten Ausschreibung könnte eine Umfrage bei den Bürgern erfolgen, welches System (gelber Sack oder gelbe Tonne) im Stadtgebiet gewünscht wird. Entsprechend dem Ausgang dieser Bürgerbefragung erfolgt die Systembeschreibung für die zukünftige Ausschreibung, wobei als Ergebnis durchaus denkbar ist, diejenigen Grundstückseigentümer, die es wünschen, mit einer gelben Tonne und die anderen mit einem gelben Sack auszustatten. Vor Abgabe der neuen Systembeschreibung wird der Haupt- und Finanzausschuss rechtzeitig beteiligt.